

STERNSINGERTREFFEN

Am 13. Jänner 2008 machten wir uns auf den Weg ins Schloss Wildon. Denn dort fand heuer zum ersten Mal ein regionales Sternsingertreffen der Pfarren Gratkorn, St. Georgen, Allerheiligen und Wildon statt.

Als wir ankamen wurden wir von einem sehr netten Team voller engagierter Helfer empfangen. Wir bekamen ein Namensschild verpasst, mussten unsere Handfläche kopieren, ausschneiden, mit unserem Namen versehen und dann auf ein riesiges Plakat kleben. Im Saal spielte schon die Band und heizte mit einigen coolen Liedern ordentlich ein. Als alle Sternsinger/innen eingetroffen waren, konnte es losgehen. Am Anfang machten wir ein paar Kennenlernspiele und fanden dann die Durchschnittsgröße für ein Sternsingergewand und dazupassende Stiefel. Von den Spielen wurden alle sehr hungrig und so freuten wir uns schon sehr, als es das Mittagessen gab. Wir konnten uns an der „Würsteltankstelle“ mit Frankfurtern, Semmeln und Getränken versorgen. Nachdem wir uns alle gestärkt hatten, ging es weiter im Programm. Wir mussten zum Beispiel einen reißenden Fluss überqueren oder etwa einen Koten aus lauter Sternsängern wieder auflösen. Danach bereiteten wir uns auf den Gottesdienst mit Pater Benedikt vor. Von jeder Pfarre durfte sich eine Gruppe die Sternsingergewänder anziehen und bei der Messe dann das jeweilige Sprüchlerl auf-sagen. Die Messe (zu der auch die Eltern eingeladen

waren) gefiel, glaube ich, allen sehr gut. Nach der Feier bekam jeder einen Luftballon mit einem Kärtchen daran befestigt, auf das er seinen Namen und die Pfarre aus der er kam, schreiben sollte. Damit verbunden war die Bitte, dass derjenige, der den Luftballon findet, dem Absender ein paar Zeilen schreiben möge. Als alle mit den Beschriftungsarbeiten fertig waren, zählten wir gemeinsam den Countdown und dann ließen wir unsere Luftballone steigen. Danach bekamen wir als Geschenk dafür, dass wir heuer zwei Tage lang als die heiligen drei Könige durch verschiedene Teile unserer Pfarre gegangen sind, ein handgemachtes, buntes Kreuzerl.

Danach ging das Sternsingertreffen auch schon dem Ende zu. Schnell wurden noch die Handynummern ausgetauscht, bevor alle endgültig die Heimreise antraten. Mir hat das Sternsingertreffen sehr gut gefallen und ich würde mich freuen, wenn es so eine tolle Veranstaltung auch in den nächsten Jahren wieder geben würde.

Anna Schmer-Galunder



Alexandra, Sarah, Flora, Anna und Anna.

WINDFORSCHUNG

Als Abschluss unseres Sternsingertreffens haben wir noch die Luftströme erforschen wollen. Wir haben 200 Ballone mit Helium gefüllt und diese mit einer Karte und der Bitte um Antwort beschwert und ihn dann fliegen lassen.

Obwohl der erste Eindruck eine Flugrichtung nach Süden erwarten ließ, haben die Ballone einen großen Bogen gemacht und sind dann Richtung Norden geflogen. Wir waren wirklich überrascht über die Antworten, die wir bekommen haben.

Über St. Martin im Sulmtal sind die Ballons über die Berge geflogen. Einige wurden im oberen Murtal gefunden – südlich der Mur in der Rachau und recht zahlreich in Seckau. Danach überquerten unsere Grüße die Niederen Tauern und einige wurden bei Admont im Ennstal gefunden. Doch damit war die Reise noch nicht zu Ende und Waldarbeiter haben in Ohlsdorf am Traunsee weitere Ballons gefunden. Die weitesten Grüße kamen aus Taufkirchen nördlich des Chiemsees in Bayern. Die Familie Mittermaier schickte uns Grüße von den Sternsängern.



Die Sternsinger der Pfarrei Taufkirchen/Deutschland.